

noch besser zu koordinieren. Davon hängt in entscheidendem Maße der Sieg der sozialistischen Länder im ökonomischen Wettbewerb mit dem Kapitalismus ab. Einen bedeutenden Beitrag für die Stärkung der engen Wirtschaftsgemeinschaft der europäischen sozialistischen Länder leistete die Moskauer Beratung der Vertreter der kommunistischen und Arbeiterparteien der Teilnehmerstaaten des Rates für Gegenseitige Wirtschaftshilfe im Juni 1962. Sie legte Maßnahmen zur besseren Koordinierung der Wirtschaftspläne fest und wies den Weg zur allmählichen Herausbildung eines einheitlichen wirtschaftlichen Organismus der Staaten des Rates für Gegenseitige Wirtschaftshilfe.

In den Westzonen leitete der 13. August 1961 einen Prozeß des Umdenkens ein, der breite Teile der Bevölkerung und auch Teile der Bourgeoisie erfaßte. In diesem Prozeß beginnt sich schrittweise eine reale Einschätzung des internationalen Kräfteverhältnisses und die Erkenntnis durchzusetzen, daß auch in Deutschland in der Gegenwart nur eine Politik der friedlichen Koexistenz möglich ist. Der 13. August löste eine tiefe Krise des Adenauerregimes aus. Langwierige Regierungskrisen - nach den Bundestagswahlen im Herbst 1961 und im Zusammenhang mit der „Spiegel“-Affäre im Herbst 1962 - erschütterten das politische Gefüge in Bonn. Einige zu sehr diskreditierte Militaristen wie Strauß mußten unter dem Druck der Öffentlichkeit abtreten. Gewisse rechte Führer der Sozialdemokratie sicherten jedoch noch einmal den Weiterbestand der Adenauerregierung und ermöglichten es ihr, lediglich den Austausch von Personen vorzunehmen, ihre antinationale Politik aber fortzusetzen.

Die entscheidende gesellschaftliche Kraft zur Überwindung von Imperialismus und Militarismus in Westdeutschland ist die Arbeiterklasse. Sie kann die westdeutsche Politik nur dann grundlegend verändern, wenn sie in organisierter, politisch wirkungsvoller Weise für die Verteidigung der sozialen, demokratischen Rechte gegen die von der Bonner Regierung angedrohte Notstandsdictatur auftritt und die Einheitsfront der sozialdemokratischen, kommunistischen, christlichen und parteilosen Arbeiter verwirklicht wird. Die Gewerkschaften sind gegenwärtig die einzige legale Klassenorganisation der westdeutschen Arbeiter mit großem Masseneinfluß und die günstigste Basis für die Herstellung der Aktionseinheit.

Das Streben der westdeutschen Arbeiterklasse und aller demokratischen Kräfte nach Frieden und sozialer Sicherheit fand seinen Niederschlag in den Beschlüssen des 6. DGB-Kongresses im Oktober 1962, der die Notstandsgesetzgebung und den verstärkten Angriff des Monopolkapitals auf die sozialen Rechte der Werktätigen ablehnte.